

„Das Handwerk in unserer Region steht zusammen!“ Jahresempfang des regionalen Handwerks: Starke Gemeinschaft sichtbar machen

Kammerbezirk. Der Jahresempfang des lokalen Handwerks im Kammerbezirk Dortmund präsentierte sich Anfang Juli in einem neuen Format: Erstmals richteten die Handwerkskammer (HWK) Dortmund und die Kreishandwerkerschaften (KH) Dortmund Hagen Lünen, Ruhr sowie Hellweg-Lippe die zentrale Jahresveranstaltung gemeinsam aus. Damit setzte das organisierte Handwerk ein deutliches Zeichen für Zusammenhalt, stärkere Vernetzung und gebündelte Interessenvertretung. Rund 450 Gäste aus Handwerk, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft folgten der Einladung ins HWK-Bildungszentrum Hansemann in Dortmund-Mengede.

„Mit unserem gemeinsamen Jahresempfang setzen wir ein klares Zeichen“, betonte **HWK-Präsident Berthold Schröder**. „Es soll künftig die zentrale Jahresveranstaltung des organisierten Handwerks im Kammerbezirk Dortmund sein: ein Ort, an dem wir uns austauschen, gemeinsam nach vorne blicken und die Themen diskutieren, die unsere Betriebe im Alltag wirklich bewegen. Gleichzeitig machen wir hier sichtbar, was das Handwerk auszeichnet: Gemeinschaft, Verantwortung und Gestaltungswillen.“

„Hier entstehen Verbindungen zwischen Menschen, die über die Grenzen der jeweiligen Kreishandwerkerschaft hinausreichen: Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft“, sagt **Wolfgang Hoffmann, Kreishandwerksmeister der KH Ruhr**. „Denn wenn wir die Zukunftsthemen anpacken wollen, Bürokratieabbau, Nachwuchsgewinnung, Transformation, braucht ein breites Netzwerk und verlässliche Partnerschaften. Das Handwerk ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und die Entwicklung unserer Region aktiv mitzugestalten.“

Gemeinsam Zukunft gestalten

Mit der neuen Veranstaltungsart rücken Kammer und Kreishandwerkerschaften bewusst näher zusammen. Ziel ist es, den Austausch zu intensivieren, Synergien besser zu nutzen und gemeinsame Positionen mit einer starken Stimme zu vertreten. Vor allem aber soll die Veranstaltung eines ermöglichen: persönliche Begegnungen.

Handwerk braucht verlässliche Rahmenbedingungen und eine starke Stimme

In seiner Rede verwies Präsident Schröder auch auf die aktuelle wirtschaftliche Lage: Die Ergebnisse der Frühjahrs-Konjunkturumfrage zeigten ein stabiles Fundament, zugleich aber eine zunehmend herausfordernde Entwicklung. Viele Betriebe berichteten von Rückgängen bei Auftragseingängen, Umsatz, Investitionen und Beschäftigung. Zudem haben zahlreiche Unternehmen ihre Verkaufspreise erhöht und weitere Preissteigerungen werden erwartet, unter anderem durch Energie-, Material- und Lohnkosten.

„Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir geschlossen auftreten und die Interessen unserer Betriebe gemeinsam vertreten“, unterstrich der Kammerpräsident. Planungssicherheit und gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen seien entscheidend, damit Betriebe investieren, ausbilden und wachsen können.



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte	Ennepe-Ruhr-Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Bochum	Breckerfeld	Anröchte	Bergkamen
Dortmund	Ennepetal	Bad Sassendorf	Bönen
Hagen	Gevelsberg	Ense-Bremen	Bork
Hamm	Hattingen	Erwitte	Fröndenberg
Herne	Herdecke	Geseke	Holzwickede
	Schwelm	Lippetal	Kamen
	Sprockhövel	Lippstadt	Lünen
	Wetter	Möhnesee	Schwerte
	Witten	Rüthen	Selm
		Soest	Unna
		Warstein	Werne
		Weyher	
		Werl	
		Wickede	

Mitgliedsunternehmen	20.631*
Beschäftigte	134.589*
Auszubildende	9.712 *
Jahresumsatz	19,2 Mrd.*

* Stand Januar 2026

Kontakt

Philipp Kaczmarek
Leiter Kommunikation
T 0231 5493-422 • E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Kommunikation
Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund
hwk-do.de

Betriebsnachfolge als wichtigstes Zukunftsthema

Konkret bedeute das: mehr Tempo beim Bürokratieabbau und eine bessere Fachkräftesicherung. Eine der wichtigsten Zukunftsfragen im Handwerk sei darüber hinaus die Betriebsnachfolge, so Schröder. Ein Drittel der Betriebe im Kammerbezirk plane in den nächsten fünf Jahren eine Übergabe. Hier müsse man ansetzen und dafür sorgen, dass diese Übergänge gelingen. Denn jede erfolgreiche Übergabe sei ein Gewinn – für Arbeitsplätze, Ausbildung, regionale Wertschöpfung und für die nächste Unternehmergeneration.

Außerdem müsse man den Mut zur Selbstständigkeit stärken. Dafür habe man bereits die Kampagne „Ständig Du selbst“ gestartet. Sie zeige: Selbstständigkeit im Handwerk bedeutet nicht „selbst und ständig“, sondern Freiheit, Gestaltung und Perspektive. Wer gründen oder übernehmen will, solle spüren: Wir brauchen dich – und wir begleiten dich.

Optimistischer Blick in die Zukunft

Gleichzeitig plädierte der der Kammerpräsident für mehr Optimismus: „Zukunft ist kein Schicksal. Zukunft ist nicht vorherbestimmt. Zukunft wird gemacht. Und zwar auf Baustellen, in Werkstätten und in unseren Betrieben. Das Handwerk möchte gestalten und anpacken. Dafür müssen wir jetzt gemeinsam die Weichen stellen.“

Zentrale Jahresveranstaltung des organisierten Handwerks

Der gemeinsame Jahresempfang 2026 markierte den Start eines Formats, das langfristig als zentrale Jahresveranstaltung des organisierten Handwerks im Kammerbezirk Dortmund etabliert werden soll: regional verwurzelt, offen für Neues und getragen von der Überzeugung, dass das Handwerk gemeinsam mehr erreicht.



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte	Ennepe-Ruhr-Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Bochum	Breckerfeld	Anröchte	Bergkamen
Dortmund	Ennepetal	Bad Sassendorf	Bönen
Hagen	Gevelsberg	Ense-Bremen	Bork
Hamm	Hattingen	Erwitte	Fröndenberg
Herne	Herdecke	Geseke	Holtzwickede
	Schwelm	Lippstadt	Kamen
	Sprockhövel	Löhnesee	Lünen
	Wetter	Rüthen	Schwerte
	Witten	Soest	Selm
		Warstein	Unna
		Welver	Werne
		Weri	
		Wickede	

Mitgliedsunternehmen	20.631*
Beschäftigte	134.589*
Auszubildende	9.712 *
Jahresumsatz	19,2 Mrd.*

* Stand Januar 2026

Kontakt

Philipp Kaczmarek
Leiter Kommunikation
T 0231 5493-422 • E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Kommunikation
Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund
hwk-do.de